

Singen, 07.10.2025

Oberbürgermeister Bernd Häusler
Hohgarten 2

78224 Singen

Grüne

Antrag: Hitzeschutzkonzept für die kommunalen Schulen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Häusler,

die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen stellt folgenden Antrag:

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein umfassendes Hitzeschutzkonzept für alle Schulen in kommunaler Trägerschaft zu erarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen. Das **Konzept soll kurzfristige, mittelfristige und langfristige Maßnahmen** enthalten, um Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch Hitzebelastung zu schützen und die Lernbedingungen auch bei hohen Temperaturen zu verbessern.

Das Konzept soll folgende Aspekte umfassen:

- 1. Bestandsaufnahme der aktuellen Situation** an allen Schulen im Stadtgebiet hinsichtlich Gebäudestruktur, Raumtemperaturen, Verschattungsmöglichkeiten, Lüftungssituation und Außengelände.
- 2. Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen** wie mobile Verschattungselemente, Trinkwasserspender, angepasste Unterrichts- und Pausenzeiten sowie Notfallpläne für extreme Hitzetage.
- 3. Mittelfristige bauliche Maßnahmen** wie die Installation von Außenjalousien, Dach- und Fassadenbegrünung, Schaffung von Schattenplätzen auf dem Schulgelände und die Entsiegelung von Schulhöfen.
- 4. Langfristige Konzepte** zur klimaresilienten Schulbauplanung und energieeffizienten Kühlung von Schulgebäuden.

5 . Kostenschätzung für die vorgeschlagenen Maßnahmen und Prüfung von Fördermöglichkeiten durch Bund und Land.

6. Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahmen

Die Erarbeitung des Konzepts soll unter Einbeziehung von Schulleitung, Lehrkräften, Eltern- und Schülervvertretungen sowie externen Fachleuten für Klimaanpassung und Gebäudetechnik erfolgen.

Begründung:

Die Klimakrise führt zu immer häufigeren und intensiveren Hitzeperioden. Bereits in den vergangenen Sommern wurden in Klassenräumen regelmäßig Temperaturen von über 30°C gemessen, was zu erheblichen Beeinträchtigungen des Unterrichts und der Gesundheit von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften führte. Besonders problematisch ist die Situation in älteren Schulgebäuden mit schlechter Wärmedämmung und fehlenden Verschattungsmöglichkeiten.

Kinder und Jugendliche reagieren besonders empfindlich auf Hitzebelastung. Studien zeigen, dass hohe Temperaturen die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit deutlich verringern und zu Kopfschmerzen, Kreislaufproblemen und anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen können. Zudem steigt das Risiko für Hitzschlag und Dehydrierung. Als Kommune haben wir eine Fürsorgepflicht gegenüber den Schülerinnen und Schülern sowie den Beschäftigten an unseren Schulen. Ein systematisches Hitzeschutzkonzept ist daher dringend erforderlich, um angemessene Lern- und Arbeitsbedingungen auch bei steigenden Temperaturen zu gewährleisten.

Viele der notwendigen Maßnahmen, wie beispielsweise die Begrünung von Schulhöfen oder die Installation von Trinkwasserspendern, haben zudem positive Nebeneffekte für das Stadtklima und die Umweltbildung. Sie tragen zur Sensibilisierung für Klimaschutz und Klimaanpassung bei und fördern ein gesundes Lernumfeld.

Die Investitionen in den Hitzeschutz an Schulen sind eine notwendige Anpassungsmaßnahme an die Folgen der Klimakrise und dienen dem Wohl der Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Eberhard Röhm

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Eberhard Röhm, Regina Henke, Isabella Eisenhart, Daniel Seidl

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Grüne